



Nr. 140.

Samstag den 20. November

1830.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1529. (1) ad Nr. 155. St. G. B.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung über acht im Rent-Bezirke Cherso gelegenen Domainen-Gebäude. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 26. v. M., Zahl 11924 F. S., wird am 24. December l. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Rentamte Cherso, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, der zum Bruderschaftsfonde gehörigen, im Rentbezirke Cherso gelegenen Domainen-Gebäude, geschritten werden, als: 1.) des al Squero di Cherso gelegenen Hauses, im Flächeninhalte von 8 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 120 fl. 55 fr.; 2.) des zu Predoschizza gelegenen Hauses, im Flächeninhalte von 8 Quadrat-Klaftern, geschätzt auf 115 fl.; 3.) des zu Dragosichi gelegenen Häuschens, im Flächeninhalte von 6 Quad. Klast., geschätzt auf 2 fl. 40 fr.; 4.) des zu Dragosichi gelegenen Häuschens, im Flächeninhalte von 8 Quad. Klast., geschätzt auf 9 fl. 40 fr.; 5.) des zu Orlez gelegenen Hauses, im Flächeninhalte von 7 Quad. Klast., geschätzt auf 4 fl. 33 fr.; 6.) des zu Orlez gelegenen Hauses, im Flächeninhalte von 24 Quad. Klast., geschätzt auf 52 fl. 40 fr.; 7.) des zu Cherso gelegenen Hausanteils, im Flächeninhalte von 3 Quad. Klast., geschätzt auf 22 fl. 30 fr.; 8.) des zu Cherso gelegenen Hausanteils, im Flächeninhalte von 6 Quadrat-Klaftern, geschätzt auf 18 fl. 30 fr. — Diese Gebäude werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigesetzten Fiscalpreis ausgebaut, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen Hofkammer-Präsidiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in

barer Conventions-Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Uebringern lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beybringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die

übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Gebäude können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Cherso eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Provinzial-Commission.

Triest am 21. October 1830.

Franz v. Blumfeld,
Gubernial-Concipist.

Z. 1510. (3) ad Gub. Nr. 26583.
A V V I S O.

Presso il ces. reg. Ginnasio di Zara si è reso vacante il posto di Prefetto, cui è congiunto un appuntamento annuale di ottocento (800) fiorini, moneta di convenzione. — Chi crede di poter aspirarvi, saprà produrre la sua domanda direttamente a questo Governo, se tiene il proprio domicilio in Dalmazia, altrimenti col mezzo di quello, alla cui giurisdizione appartiene. — I pubblici impiegati deggiono produrre i loro aspiri pel canale del rispettivo capo d' ufficio. — Le petizioni hanno da presentarsi in lingua italiana, ed essere corredate da documenti validi a far constare, oltre il nome e cognome del candidato, la patria; l' età; la religione; lo stato; gli studj assolti; la cognizione perfetta delle lingue italiana, latina, e greca, gl' impieghi sostenuti, e la loro durata, dichiarando nelle medesime petizioni se sieno, ed in qual grado, consanguinei od affini con taluno del personale dell' Istituto. — Si avverte, che pella carica di Prefetto richiedonsi persone assennate e di matura età. — Il concorso resta aperto sino al giorno 30 novembre prossimo venturo, e viene anche pubblicato nelle giurisdizioni dei Governi di Vienna, Lubiana, Innsbruk, Milano, Venezia, e Trieste. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia, Zara li 5 ottobre 1830.

FRANCESCO LIEPOPILLI,
I. R. Segretario di Governo.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 1518. (2) Nr. 12419.
Öffentlicher Dank des k. k. Kreisamtes Laibach. — Am 3. dieses, Abends um 9 Uhr, ist in dem Wirthschaftsgebäude des Bezirksinsassen, Georg Bergant, zu Preska, Haus-Nr. 6, im Bezirke der Umgebung Laibachs, Feuer ausgebrochen, welches das ganze aus 25 Häusern und dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden bestehende Dorf in Asche

zu legen, sämtliche Bewohner desselben in die drückendste Lage zu versetzen drohte. — Dieses Uebel wurde durch die aus den benachbarten Orten herbeigeeilte Hülfe, besonders aber durch den Herrn Rittmeister des löbl. k. k. Fürst Lichtensteinischen Husaren-Regiments, v. Thannenhoffer, abgewendet, der aus seinem eine Viertelstunde entfernten Standquartier Zwischenwässern mit den übrigen beihabenden Herren Offizieren heransprengte, seine in der Umgegend stationirte Mannschaft zur Abwendung dieses Unglücks aneiferte, die Löschung des Feuers leitete, und mit den Herren Offizieren bis gänzlich beseitigter Gefahr bei rauher Nachtlust immer anwesend blieb, wodurch alle übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude dieses Dorfes gerettet, und allein das Haus, die Dreschtenne und der Stall des Georg Bergant, bei dem das Feuer ausbrach, ein Raub der Flammen geworden sind. — Ueber diese von dem Herrn Ortspfarrer Matthäus Mesguscher, und von der Bezirks-Obrigkeit erhaltene Anzeige findet sich dieses Kreisamt hoch verpflichtet, dem Herrn Rittmeister v. Thannenhoffer, so wie den Herren Offizieren, welche ihn begleiteten und unterstützten, für diese hochherzige edle Handlung hiemit im eigenen und im Namen sämtlicher Bewohner des Dorfes Preska, den innigsten Dank öffentlich auszudrücken, und hievon unter einem auch die Anzeige an das hohe Landesgubernium zu erstatten. — K. K. Kreisamt Laibach den 12. November 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1507. (3) Nr. 7095.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Kaspar Mally, als gesetzlichen Vertreter seiner Kinder Leopold und Elisabeth Mally, dann Carl Lucas Zenker und Niklas Zenker, als bedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. September 1830 in Laibach, sub Consc. Nr. 37, verstorbenen Jacob Zenker, pensionirten k. k. Cameral-Verwalter, die Tagsatzung auf den 6. December 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 2. November 1830.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1522. (2) Nr. 3805/589, **Z. M.**
Erledigte Dienstesstelle.

Bei dem k. k. Haupt-Zollamte in Triest wird die Stelle eines Magazins-Verwalters, womit ein Jahresgehalt von sechshundert Gulden Conventions-Münze, nebst dem Genusse der freyen Wohnung, gegen die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehälte gleichkommenden Caution in Conv. Münze verbunden ist, in Erledigung kommen. — Zur Besetzung dieser Dienstesstelle wird der Concurſ bis Ende December d. J. eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche diese provisorisch zu besetzende Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich über die erworbenen Kenntnisse der Zollmanipulation, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, und wo möglich einer slavischen Sprache auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Concurſfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. Zollgefällen-Inspectorat in Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 10. November 1830.

Z. 1509. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Bureau der Inspection der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, befindet sich nunmehr in dem ständischen Landhause am neuen Markte, in dem von der hochlöbl. Ständisch-Berordneten Stelle bezogenen Locale, im ersten Stock.

Von der Inspection der k. k. privileg. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt Laibach den 11. November 1830.

Heinrich Ritter v. Gariboldi,
Inspection's-Actuar.

Z. 1508. (3)

Erledigte Mädchen-Lehrerinnen-Stelle in der Stadt Stein.

Durch das Ableben der bisherigen Mädchen-Lehrerinn in der Stadt Stein, Laibacher Kreises, ist die Stelle derselben mit dem Gehälte von jährlichen 130 fl. aus dem Schul-fonde und dem Genusse der freyen Wohnung, in Erledigung gekommen.

Jene, welche sich zur Erhaltung dieser Lehrerinnstelle in Bewerbung setzen wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis zum 15. Jänner künftigen Jahres bei diesem Consistorium einzureichen, und müssen

sich mit dem, noch fortan gültigen, von einem Schuloberaufseher ausgestellten Zeugnisse über die Kenntniß der für die Volksschulen vorgeschriebenen Lehrgegenstände und der Methode sie fruchtlich beizubringen, dann mit einem Zeugnisse über die Fertigkeit in den allgemein notwendigen und nützlichen weiblichen Handarbeiten, ferner mit dem Tauffcheine, dem Sittlichkeitszeugnisse und mit den Documenten, über ihre bisherige allfällige Verwendung im Unterrichtsfache ausweisen. Sollte irgend welche Competentinn mit diesen Zeugnissen noch nicht versehen seyn, so wird derselben hiemit freigestellt, sich über ihre Kenntnisse und Fertigkeiten bei dem hiesigen Herrn Schuloberaufseher, Nr. 301, am Domplaze, und bei der Wohl-erwürdigen Frau Oberinn des hiesigen Ursulinerinnen-Conventes prüfen zu lassen, wofür zur Anmeldung bei dem Herrn Schuloberaufseher hiemit der 13. Jänner k. J. festgesetzt wird.

Fürstbischöfliches Consistorium. Laibach
den 31. October 1830.

Z. 1512. (3) Nr. 7527/393. **W.**

Licitations-Ankündigung.

Von dem k. k. Zolloberamte Laibach wird bekannt gemacht: daß in Folge Ermächtigung der wohlhöbl. k. k. vereinten illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 13. November 1830, Nr. 4521/314 W., das durch die Verpachtung des k. k. Wegmauthgefälls in Oberlaibach an dem obern Schranken entbehrlich gewordene Aerial-Amtsgebäude, auf die Dauer vom ersten December 1830 bis letzten October 1831, bei der am 22. d. M. Vormittags um 10 Uhr, von dem k. k. Magazinsamte Oberlaibach abgehalten werdenden Licitations dem Meistbietenden in Pacht überlassen werde. — Der Miethzins ist für die eilf Monate auf 55 fl. angesetzt. — Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, am obbestimmten Tage in dem Locale des k. k. Magazinsamtes zu Oberlaibach zu erscheinen, wo von nun an, wie auch in dem k. k. Zolloberamte die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Zolloberamte Laibach am 15. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1503. (3) Nr. 794.

Amortisation einer Sag. Post.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Gittich wird hiemit Folgendes bekannt gemacht: Auf Ansuchen der Anton Motschiller'schen Erben, als: Franz, Michael, Johann und Margareth Motschiller von Gobjek, ist in die Einleitung der Amortisirung

der, auf der Anton Mar'schen zu Matschkou liegenden, der R. K. Herrschaft Sittich unter Urb. Nr. 32, des Raineramtes dienstbaren Ganzhube, zu Gunsten des Zirknabof's, respective der Anton Motschiller'schen Erben seit 22. März 1810, intabulirten Schuldurkunde vom 22. März 1810, pr. 400 fl. B. Z., gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf den gedachten Schuldschein, respective auf die Sag. Post pr. 400 fl.; aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, denselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, gegen die Anton Motschiller'schen Erben vor diesem Bezirks-Gerichte so gewiß anzubringen und zu erweisen, als sonst nach fruchtlosem Verlaufe dieses Edictal-Termins, und nach Anweisung des Hofdecrets vom 15. März 1784, jedem späteren Anspruchsteller das ewige Stillschweigen auferlegt seyn soll, und jene Sag. Post auf weiteres Ansuchen für getödtet erklärt werden würde.

Sittich am 20. October 1830.

Z. 1474. (3)

Andreas Griesler

aus

Grätz,

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **F. K. Hollak'schen** Hauses am Schulplaze, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Elisabethen-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten Gräzer Choccolade eigener Erzeugniß

das Pfund FFFF mit Vanille à 1 fl. 20 kr. EM.
" " FF " " à — " 54 " "

Z. 1506. (3)

In der Korn'schen Buchhandlung ist zu haben:

Humboldt, Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents für die reifere Jugend. 4 Bde. m. K. 6 fl.

Neue 114 Weltwunder, Naturgeheimnisse und außerordentliche Erscheinungen auf und unter der Erde, m. K. 2 fl. 30 kr.

Szechewi, über Pferde, Pferdezuucht und Pferderennen, 1 fl. 24 kr.

Basquez, Lilien. Wien, 1831, 48 kr.

Theodora, oder: die Blutzengen, ein Drama von Yang, 1 fl.

Uhle, Tagebuch Lemberg's vor und nach der Erstürmung derselben durch Carl XII. und der Belagerung durch die Türken, 30 kr.

Der fertige Calculateur, oder: Cal-

culations-Tabellen von Hamburg, Bremen und Genua, Wien, 1831, 4 fl.

Cajus Plinius Secundus Naturgeschichte, übersetzt von Fritsch, Taschenformat, 7 Bände, 2 fl.

Das Königreich Syrien, ein Taschenbuch für Reisende mit einer Karte und Ansichten von Triest, Laibach und Klagenfurt, 1 fl.

Vademecum, oder: nimm mich mit, eine Sammlung fröhlicher Erzählungen und Anekdoten, 2 Theile m. K. 2 fl.

Chimani, meine Ferienreise von Wien über Linz, Salzburg etc. und von da durch Steiermark zurück, 2 Bände, 1830, 1 fl. 48 kr.

Hürtel, Grundlehren der deutschen Sprache, 2 fl.

Riedel, Wiener Secretär, zum Gebrauche für Jeden der im Brieffschreiben Unterricht erhalten will, gebd., 2 fl. 15 kr.

Bibliothek der neuesten Entdeckungsreisen, nebst den wichtigsten Beiträgen des neunzehnten Jahrhunderts, enthaltend: Humboldt, Reise in die Aequinoctial-Gegenden, 5 Bde. 1 fl. 40 kr. Beobachtungen auf einer Reise nach England, 3 Bde. 1 fl. Schoppenhauer, Reise von Paris durch das südliche Frankreich, 2 Bde. 40 kr. Cochrane's Fußreise durch Rußland und die sibirische Tartarey, 3 Bde. 1 fl. Parry, Reise nach den nördlichen Polargegenden, 20 kr. Bondich, Mission von Cage Coos Castle nach Aschanten, 3 Bde. 1 fl. Timkowski, Reise nach China, 4 Bde. 1 fl. 20 kr. Lüdemann, Züge durch die Pyrenäen, 2 Bde. 40 kr. Apostol, Reise durch Taurien 20 kr. Arbibald, Reise nach London, Amsterdam und Paris, 2 Bde. 40 kr. Struve, Briefe über den Caucasus und Georgien, 20 kr. Sammtlich gebunden um den beigesezten äußerst wohlfeilen Preis, im Taschenformate.

Littrow's Haus-Kalender, oder: Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf 1831.

Mehrere Gattungen Kalender in 4., 8. und auf einem Blatte.

Taschenbücher, schöne und ordinäre in verschiedenen Preisen.

Cartier, heil. Schrift, lateinisch und deutsch, zwei starke Folio-Bände, durchaus mit Kupfern, gut gebunden, kostete sonst ungebunden 18 fl., nun um 12 fl. selten.

Fremden = Anzeige.

Angesommen den 18. November 1830.

Hr. August Graf Ossich von Szlavetich, von Marasbin. — Hr. Jacob Kosler, Großhändler, von Triest. — Fräulein Emanuele Kapus v. Michelstein, Stiftdame, von Reichenberg. — Hr. Johann Hoffer, Firmaführer der Gräzer Zuckerfabrik, von Triest nach Grätz. — Hr. Cajetan Puato, Begüterter, von Wien nach Triest.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1528. (1) ad Nr. 155. St. G. B.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung über sieben in der Gemeinde Umago, Rentbezirk Buje, gelegenen Fonds-Realitäten. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 7. October 1830, 3. 12202 F. S., wird am 20. December l. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Rentamte in Buje, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, mehrerer in der Gemeinde Umago, Rentbezirk Buje, gelegenen Bruderherrschaft-Fonds-Realitäten geschritten werden, als:

- 1.) eines kleinen, in der Gegend Caso, liegenden Wiesengrundes, im Flächeninhalte von 796 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 31 fl. 50 kr.;
- 2.) des in der Gegend Pigner gelegenen Acker- und Nebengrundes, im Flächeninhalte von 62 Quadrat-Klafter, 3 Fuß, geschätzt auf 11 fl. 50 kr.;
- 3.) einiger Neben, welche im Orte Conopiar gelegen sind, geschätzt auf 7 fl. 55 kr.;
- 4.) des in der Gegend S. Damiano gelegenen, mit Oliven besetzten, und 565 Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 59 fl. 20 kr.;
- 5.) des in der Gegend Gezzi gelegenen, mit Oliven besetzten, und 216 Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 27 fl. 44 kr.;
- 6.) des in der Contrada S. Nicolo gelegenen Gartens, im Flächeninhalte von 37 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 7 fl. 10 kr.;
- 7.) des eben so in der Contrada Radigosa gelegenen, theils Acker, theils öden Grundes, im Flächeninhalte von 2 Joch, 622 Quadr. Klafter, geschätzt auf 79 fl. 28 kr. — Diese Realitäten werden so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigesetzten Fiscalpreis ausgebaut, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des k. k. Hofkammer-Präsidiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in

barer Conventions-Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur soglichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Buje eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Proc. Commission. Triest am 22. October 1830.

F r a n z v. B l u m f e l d,
Gubernial-Consipist.

(3. Amts-Blatt Nr. 140. d. 20. November 1830.)

3. 1527. (1) ad Nr. 155. St. G. B.

A n k ü n d i g u n g

der Verkaufs-Versteigerung über mehrere in der Untergemeinde Cherso gelegenen Bruderschafts-Realitäten. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 8. October l. J., Zahl 12201 F. S., wird am 30. December l. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Rentamte Cherso, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, mehrerer in der Untergemeinde Cherso gelegenen Bruderschafts-Realitäten geschritten werden, als: 1.) eines in der Gegend S. Nicolo liegenden, mit Oliven besetzten Grundes, im Flächeninhalte von 1188 Quad. Klast., geschätzt auf 128 fl. 8 kr.; 2.) eines in der nämlichen Gegend liegenden, mit Oliven besetzten, und 630 Quad. Klast. messenden Grundes, geschätzt auf 122 fl. 50 kr.; 3.) eines in dem nämlichen Orte liegenden, eben so mit Oliven besetzten, und 1 Joch, 10 Quad. Klast. messenden Grundes, geschätzt auf 124 fl. 50 kr.; 4.) eines in dem nämlichen Orte liegenden, mit Oliven besetzten, und 810 Quad. Klast. messenden Grundes, geschätzt auf 77 fl. 30 kr.; 5.) eines in dem nämlichen Orte liegenden, mit Oliven besetzten, und 1350 Quad. Klast. messenden Grundstückes, geschätzt auf 126 fl. 25 kr.; 6.) eines in der oberwähnten Gegend liegenden, mit Oliven besetzten, und 722 Quad. Klast. messenden Grundstückes, geschätzt auf 111 fl. 2 kr.; 7.) eines Kussa benannten, in der Gegend Kerosine liegenden, und 16 Joch und 1130 Quad. Klast. messenden Neben- und Weidegrundes, geschätzt auf 183 fl.; 8.) eines Ograda al Monte benannten, und 2 Joch, 1116 Quad. Klast. messenden öden Grundes, geschätzt auf 14 fl. 59 kr.; 9.) eines Mikay benannten, in der Gegend Betoaz liegenden, und 2 Joch, 25 Quadratklast. messenden öden Grundes, geschätzt auf 11 fl. 46 kr. — Diese Realitäten werden so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigesetzten Fiscalpreis ausgetreten, und vom Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen Hofkammer-Präsidiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Com-

mission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendeter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters gagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen dritten einen Anbot machen will, ist verbunden die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallsraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder frühern Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Cherso eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provincial-Commission. — Triest am 23. October 1830.
Franz v. Blumfeld,
Gubernial-Concipist.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1533. (1)

A n k ü n d i g u n g

von dem k. k. Oberverwesamte der Eisengießerey nächst Mariazell in Steiermark.
Die Preise sämtlicher ordinären und appretirten Gußwaaren werden pr.

Pfund um 1 fr. E. M. herabgesetzt, wonach die ordinären Waaren, als: Ampöffe, Balsancier, massive Cylinder, Wangen von Drehbänken, Fallschlägel, Gründel, Platten 2c. über 5 Centner schwer, um 2 fr. pr. Pfund zu stehen kommen.

Von Jenen pr. Stück im Preise bestimmten, wird der zehnte Kreuzer oder Gulden nachgelassen.

Alle appretirten Waaren aus Hammer oder Schmiedeseisen sind pr. Pfund ebenfalls um 1 fr. E. M. wohlfeiler, wovon sich jeder Kauflustige in hierüber ausgefertigten spezifischen Preis-Anzeigen bei sämtlichen Niederlagen zu überzeugen beliebe, als:

- in Wien in der Kärntnerstrasse beim Eisenmann;
- „ Grätz bei Herren Mathias Krug's Erben;
- „ Marburg bei Herrn Franz Kanzler;
- „ Laibach bei dem löbl. k. k. Landmünz-Pro-bieramt;
- „ Triest bei der löbl. k. k. Bergwerks-Produc-ten-Verschleiß-Factorie;
- „ Klagenfurt bei Herrn Ledl et Maurer;
- „ Liezen bei Herrn Johann Meßner;
- „ Kapfenberg bei Herrn Caspar Kapra;
- „ Judenburg bei Herrn Franz Aigner.

Z. 1529. (1)

Nr. 2959.

Verlautbarung.

Das k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt macht hiemit bekannt: Es werde die Verpachtung des ararialen Bleies aus den Erzeugungsorten Bleiberg, Thörl und Kaltwasser, in die k. k. Magazine von Triest, Venedig und Klagenfurt, dann von Klagenfurt nach Wien, auf ein Jahr lang, nämlich vom 1. Jänner 1831, bis dahin 1832, im Wege der Minuendo-Versteigerung einzeln, oder zusammen, an Denjenigen überlassen werden, welcher die mind. sten Frachtpreise bestimmen wird. — Die diesfälligen Versteigerungen für die Verfrachtungen von Bleiberg, Thörl und Kaltwasser, in die drei Ararial-Magazine von Triest, Venedig und Klagenfurt werden am 1. December l. J., Früh um 9 Uhr, und zwar zur Bequemlichkeit der Licitanten, sowohl bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt, als auch bei dem k. k. Bergämtern Bleiberg und Raibl, die Fracht-versteigerung von Klagenfurt nach Wien hin-gegen an eben diesem Tage um 9 Uhr Früh bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt allein abgehalten werden. Die Licitationsbedingungen können täglich bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt, und bei den Bergämtern zu Bleiberg und Raibl, eingesehen werden. — Klagenfurt am 13. November 1830.

genfurt, und bei den Bergämtern zu Bleiberg und Raibl, eingesehen werden. — Klagenfurt am 13. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1531. (1)

Nr. 481.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Cameralherr-schaft Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Suppan von Mit-terdorf, wider Simon Starre von Kerschdorf, we-gen schuldigen 700 fl. M. M. c. s. c., in die exe-cutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Kerschdorf, sub Haus-Nr. 24 vorkommenden, der Cameralherrschaft Beldeß, sub Urb.-Nr. 1251 dienfbaren, auf 728 fl. geschätzten Kasse, ge-willigt worden.

Dazu werden nun drei Termine, und zwar: der erste auf den 9. December 1830, der zweite auf den 10. Jänner und der dritte auf den 10. Februar 1831, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-mittags in Loco der Realität zu Kerschdorf, mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Rea-lität weder bei der ersten noch zweiten Feilbie-tungstagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der drit-ten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß es ihnen frei steht, die Licitationsbedingungen hierorts einzusehen.

Bezirksgericht Beldeß am 6. November 1830.

Z. 1502 (3)

Nr. 1172.

Licitation executive der Hofstatt des Jacob Urbais in Vittay.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird be-sannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Urban Rauniger, Färber von Vittay, gegen Jacob Ur-bais im Markte Vittay, wegen aus dem gericht-lichen Vergleich vom 24. October 1829, Zahl 1191, schuldiger 78 fl. 41 fr. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteige-rung der dem Letztern im Markte zu Vittay ge-hörigen, der löbl. Herrschaft Weixelberg unter Rectif. Nr. 314 dienfbaren, sammt Un- und Zugehör auf 792 fl. 20 fr. geschätzten Hofstatt ge-willigt, und die Feilbietungs-Tagungen auf den 29. November 1830, 7. Jänner und 7. Februar 1831, jedesmal im Hause des Executen in Vittay, Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Hofstatt-Realität bey der ersten oder zweyten Tagung nicht um den Schätzungswerth angebracht wer-den sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Es werden daher Kauflustige, so wie die in-tabulirten Gläubiger an den vorgedachten Tagen um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu erscheinen, eingeladen.

Die Kaufsbedingungen, so wie das Abschätzungs-Protocoll können vor der Licitation in der Bezirks-Ranzley zu Sittich eingesehen werden.

Sittich am 14. October 1830.

3. 1523. (1)

Convocations-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach den in dieser Jurisdiction verstorbenen Insassen, folgende Tagsetzungen anberaumt worden:

Namen der Verstorbenen	Wohnort	Haus-Nr.	Datum der Liquidirung
Michael Emerekar	Sapudje	15	am 13. December 1830.
Georg Staudacher	Hirschdorf	24	" 14. " "
Georg Mathkovitsch	Tanzberg	14	" 15. " "
Johann Bachor	Colleg	2	" 16. " "
Peter Simonitsch	dto.	7	" 17. " "

Es werden daher alle Jene, welche an vorstehenden Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, und eben so Jene, welche zu den Verlässen etwas schulden, die Ansprüche entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich Bevollmächtigten bei der angeordneten Tagsetzung, und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen hätten, und das Vermögen den betreffenden Erben eingewantwortet, gegen Letztere aber nach Umständen im Wege Rechtsens verfahren werden würde.

Bezirks-Gericht Pölland am 10. November 1830.

3. 1525. (1)

Theater - Nachricht.

Kommenden Dienstag den 23. November 1830, wird in dem hiesigen ständischen Theater aufgeführt:

zum Vortheile des Schauspielers Aloys Köppl,
zum ersten Male:

Die Benefiz-Vorstellung.

Lustspiel in fünf Aufzügen, nach dem Französischen, von Theodor Hell. Nebst einem damit verbundenen Nachspiele von demselben Verfasser.

Wozu vorläufig seine geziemende Einladung zu machen die Ehre hat

Dero

ergebenster Aloys Köppl,
Schauspieler.

3. 1526. (1)

J. R a h n,

Optiker aus Agram, empfiehlt sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum mit seinen verschiedenen optischen Gläsern und Instrumenten, und bittet zugleich Kenner und Liebhaber ihn

mit ihrer schätzbaren Gegenwart zu beehren. Seine Hütte ist im ersten Eingange links, Nr. 23.

Beichtigung. Im Anhang zur Laibacher Zeitung vom 18. November d. J., wurde im Verzeichniß der hier Verstorbenen unrichtig angegeben: Den 16. Dem Herrn Johann Stonner, k. k. Cassa-Offizialen, seine Tochter Maria, alt 3 1/2 Jahr u. s. w.; denn es sollte heißen: . . . alt 3 1/2 Monat.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																	Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.								
Nov.	10.	27	5,3	27	5,6	27	5,6	—	12	—	12	—	12	trüb	schön	trüb	+	1	1	0	
"	11.	27	5,3	27	5,2	27	4,8	—	12	—	13	—	13	wolk.	schön	wolk.	+	0	11	0	
"	12.	27	3,7	27	3,2	27	5,6	—	12	—	11	—	7	trüb	Regen	trüb	+	1	6	0	
"	13.	27	6,0	27	5,7	27	5,4	—	7	—	10	—	7	schön	schön	trüb	+	3	2	0	
"	14.	27	5,2	27	5,5	27	5,7	—	7	—	8	—	8	trüb	trüb	trüb	+	2	7	0	
"	15.	27	5,2	27	5,5	27	6,0	—	7	—	10	—	10	schön	schön	schön	+	1	11	0	
"	16.	27	6,6	27	6,7	27	5,7	—	7	—	8	—	9	schön	regner.	regner.	+	1	0	6	

Anmerkung. Das Kreuzzeichen (+) bei den Wasserhöhen zeigt die Höhe des Wasserspiegels am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal über die alte Schleusenbettung, und der Querstrich (—) die Tiefe unter derselben an.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 16. November 1830.

Hr. Endessian Avedick, Handelsmann; Hr. Joseph Groo, Hutfabrikant, und Hr. Carl Stein, Clavier-Instrumentenmacher; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Anastasius Pajanot, griechischer Koch, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Sartori, Bezügelter, von Udine nach Wien. — Hr. Johann Pischorn, Handlungsagent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Ignaz Urbantschitsch, Handlungsagent; Hr. Anton Seeger, und Hr. Joseph Männer, Handelsleute; alle drei von Grätz.

Cours vom 12. November 1830.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	88 1/3	
Detto Detto zu 4 v. H. (in C.M.)	78 1/4	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	162 2/5	
Detto Detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	115 2/5	
Obligationen der in Frankfurt zu 5 v. H. }	88	
und Holland ausgenomme. zu 4 1/2 v. H. }	—	
nen Anleihen zu 4 v. H. }	77 7/8	
		(Mercurial) (Domest.)
		(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und zu 3 v. H. }	—	—
ob der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. H. }	51 1/4	—
men, Mähren, Schle. zu 2 1/4 v. H. }	—	—
ten, Steyermark, Kärn. zu 2 v. H. }	41	—
ten, Krain und Görz zu 1 3/4 v. H. }	—	—

Bank-Actien pr. Stück 980,10 in Conv. Münze.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. November 1830.

Frau Anna v. Hlastour, pensionirte k. k. Lieutenants-Witwe, alt 65 Jahr, in der Rosen-Gasse, Nr. 104, an wiederholtem Schlagfluß. — Dem Andreas Kalkan, Kanzleydiener, seine Tochter Maria, alt 7 1/4 Monat, in der Rosen-Gasse, Nr. 100, am Wasserkopf und Abzehrung. — Hr. Joachim Anton Lakner, gewesener Herrschafts-Pächter, alt 75 1/2 Jahr, in der Theater-Gasse, Nr. 23, an der Lungengeschwulst.

Den 13. Dem Jacob Skoff, Fliegenschütz, sein Sohn Jacob, alt 19 Wochen, in der Lyncan-Borsstadt, Nr. 54, an Fraisen.

Den 16. Dem Herrn Johann Stonner, k. k. Cassa-Offizialen, seine Tochter Maria, alt 3 1/2 Jahr, am Plaze, Nr. 312, an der Auszehrung.

Den 17. Dem Herrn Paul Gilly, Kaffeesieder, sein Sohn Mathias, alt 6 Monat, am alten Markt, Nr. 23, an Fraisen.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 8. November 1830.

Simon Bantsits, Gemeiner vom 1661. k. k. E. H. Franz Carl Inf. Reg. Nr. 52, alt 33 Jahr, am Gebärmerebrand.

Den 10. Lorenz Schwiegel, Gemeiner vom 1661. k. k. Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 22 Jahr, an der Brustwassersucht.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 13. November 1830:
18. 45. 63. 15. 53.

Die nächsten Ziehungen werden am 24. November und 4. December 1830 in Grätz abgehalten werden.

3. 1513. (1)

Musikfreunde.

Auf dem Plaze, Nr. 262, im dritten Stocke rückwärts, ist neu zu haben:

Der Tod Jesu,

Oratorium

Nr. 4, Tenor-Arie: (Ihr weich geschaffnen Seelen.)

Krönungs-Marsch, von A. Müller, für das Forte-Piano 20 fr.

detto für eine Violin oder Flöte 10 fr.

detto für zwei Violinen oder zwei Flöten 20 fr.

Die Schlacht bei Paris, von T. Haslinger, für das Piano-Forte 2 fl.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1522. (1) Nr. 3805/589, **Z. M.**
Erledigte Dienstesstelle.

Bei dem k. k. Haupt-Zollamte in Triest wird die Stelle eines Magazins-Verwalters, womit ein Jahresgehalt von sechshundert Gulden Conventions-Münze, nebst dem Genuße der freyen Wohnung, gegen die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Caution in Conv. Münze verbunden ist, in Erledigung kommen. — Zur Besetzung dieser Dienstesstelle wird der Concurs bis Ende December d. J. eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche diese provisorisch zu besetzende Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich über die erworbenen Kenntnisse der Zollmanipulation, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, und wo möglich einer slavischen Sprache auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. Zollgefällen-Inspectorat in Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 10. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1519. (1) ad Nr. 1763.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Kerthu von Sturia, wegen ihm schuldigen 634 fl. 20 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Mathias Kette von Sapuske gehörigen, sub Urb. Nr. 494, Rectif. Zahl 912, der Herrschaft Wipbach dienstbaren, 736 Hube, geschätzt 1535 fl., dann Fahrnisse, geschätzt 41 fl. 46 kr., im Wege der Execution gewilliget, auch hiezu drey Termine, nämlich: für den 4. October, 4. November und 4. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte Sapuske, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um, oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Die Kauflustigen werden demnach hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufs-Bedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 30. Juny 1830.

Anmerkung. Auch bey der abgehaltenen zweyten Versteigerung ist weder die Hube, noch ein Mobilar-Stück an Mann gebracht worden.

Z. 1516. (1) Exh. Nr. 823.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Senosetsch

(**Z. Amts-Blatt Nr. 139. d. 18. November 1830.**)

in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joh. von Martin Machnisch von Großubelsku, in die executive Feilbietung der, dem Georg Debeuz aus Großwerdu eigenthümlich gehörigen, der löblichen Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1040 zinsbaren, gerichtlich auf 1994 fl. C. M. geschätzten 1 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 942 fl. 22 3/4 kr. gewilliget, und dieselbe auf den 30. September, 30. October und 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirks-Gericht Senosetsch den 26. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1494. (3) Nr. 816.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Neudegg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Glatenegg, in die Vornahme der in Folge rechtskräftigen kaiserlichen Abkistungs- und Vertheilungs-Edictes, ddo. 11. August l. J., Zahl 6879, bewilligten Real-Execution mittelst öffentlicher Feilbietung der, der Herrschaft Glatenegg, sub Nr. 5 dienstbaren, auf 125 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube des Regio Panze von Podmühl, gewilliget worden.

Es werden zu diesem Ende drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 27. October, 26. November und 23. December l. J., im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Besage eingeladen, daß sie die gerichtliche Schätzung der Realität und den Grundbuchs-Extract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte einsehen können.

Bezirks-Gericht Neudegg am 25. September 1830.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1515. (1)

E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit Sonnegg werden nachstehende, theils mit veralteten Pässen, theils ohne Consens abwesende, im militärpflichtigen Alter erscheinenden Individuen, als:

Vor- und N a m e	Geburts- O r t	Nr. Haus-	Pfarre	Haupt- Gemeinde	Geburts- Jahr	A n m e r k u n g
Matthias Krugel	Brundorf	45	Tag	Wroft	1796	seit 1821, ohne Paß abwesend
Matthias Sallar	do.	84	do.	do.	1798	ohne Paß abwesend
Martin Oven	do.	106	do.	do.	1804	detto
Jacob Schusterschig	Taglad	3	do.	do.	1796	detto
Anton do.	do.	3	do.	do.	1799	detto
Eorenz Rojen	do.	22	do.	do.	1804	detto
Paul Rojen	do.	22	do.	do.	1807	detto
Johann Esterle	Matbena	7	do.	do.	1808	seit 1828, ohne Paß abwesend
Jacob Meden	Taglad	7	do.	do.	1801	ohne Paß abwesend
Michael Pogibu	Staidorf	5	do.	do.	1796	seit 1818, ohne Paß abwesend
Joseph Ruppert	do.	8	do.	do.	1796	" 1824, do.
Valentin Schuster- schig	do.	12	do.	do.	1808	" 1829, do.
Michael Birant	Dobrauja	6	do.	do.	1795	" 1817, do.
Anton Poniquar	Piauhbüchel	13	do.	do.	1803	" 1821, do.
Joseph Krammar	do.	16	do.	do.	1805	" 1829, Rekrutirungssüchtl.
Gregor Intichar	Seunig	9	Gollu	Schelimle	1808	" 1827, ohne Paß abwesend
Anton Gollub	Klada	1	do.	do.	1810	" 1828, do.
Andreas Traun	Schelimle	8	Schelimle	do.	1805	" 1824, do.
Jacob Birant	Emerjen	9	do.	do.	1799	" 1814, do.
Jacob Jakitsch	Sapattol	11	Tag	do.	1809	" 1828, do.
Matthäus Jakitsch	do.	18	do.	do.	1804	" 1828, do.

mit dem Besatze vorgeladen, daß sie ihr Ausbleiben binnen vier Monaten so gewiß hierorts zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den diesfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Sonnegg den 10. November 1830.

B. 1500. (2)

Nr. 1683.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Wresig, Verwalter zu Oberpulsberg in Steyermark, de praes. 4. October 1830, Nr. 1683, in die executive Feilbietung des dem Lucas Kliner gehörigen, zu Kropp, sub Cons. Nr. 82 liegenden, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, mit dem executiven Pfandrechte belegten Hauses, dann des dazu gehörigen Waldanttheiles, sraven selene Doline genannt, zweier Zainhämmer und einiger Hausfahrnisse im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 300 fl. M. M., wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile, ddo. 26. April 1828, schuldiger 150 fl. sammt den, seit 3. November 1824 verfallenen,

und weiters laufenden 5 o/o Interessen gewilliger, und hiezu drey Feilbietungs-Tagsatzungen, als: der 1. December für die erste, der 4. Jänner 1831 für die zweite, und der 1. Februar 1831 für die dritte, jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Besatze eingeladen, daß die Schätzung und die Vicitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 5. October 1830.

3. 1517. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Der Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß bei ihm in seinem Verschleißge- wölbe zum Mohren auf dem Congreß-Platz, Nr. 28, nebst den übrigen Materialen, Specereyen, Farb-Waaren und Sämereyen, auch bester alter Ofner und Erlauer, rother Tafel- Wein, dann alter Grünzinger, Oesterreicher, nicht minder als Dessert-Wein, Ruster, Deben- burger, Menescher, Cipro, Piccolit und Mal- vasier, von bester Gattung zu haben sind. Eben so verkauft er auch den beliebten Pressburger Zwieback, echte Voroneser Salami und besten Groper Käse. Die raffinierten Zucker sind bei ihm um die nämlichen Preise wie in den hiesi- gen Zucker-Raffinerien zu haben, und er bittet nur um recht zahlreichen Zuspruch, ver- sichert alles aufzubieten, die Wünsche seiner Gönner zu erfüllen, und das geschenkte Zu- trauen zu rechtfertigen.

Ferd. Jos. Schmidt.

3. 1521. (1)



Johann Dietrich,

k. k. priv. Sanitäts- und Steingutgeschirre-
Fabrikant von Grätz,

hat somit die Ehre allgemein bekannt zu ma- chen, daß er eine neue Niederlage, am Platz im Laurin'schen Hause eröffnet habe, adwo sowohl während, als auch ausser den Markt- zeiten, in ganzen Servicen und einzelnen Stük- ken, ganz weiße und mit verschiedenen Des- seins gemahlte Geschirre, worunter sich vor- züglich jene nach englischer Methode, mit Kupferstichen gezierten, auszeichnen, zu den möglichst billigen festgesetzten Preisen verkauft werden.

Er empfiehlt sich einem verehrten Publi- cum, und bittet, ihn mit einem zahlreichen Zu- spruch zu beehren.

2. 1505. (2)

Kallesch-Pritschka zu verkaufen.

Dieselbe ist vierstzig, ganz neu und mo- dern gebaut, mit englischem Vordache, Rei- sekoffer, Hut- und Wasch-Ehatouille, in welch- letztere Kleider ohne zusammengebogen wer- den zu müssen, gelegt werden können, nebst dem aber noch mit einer politirten, innerhalb

des Wagens unter doppelter Sperre angebrach- ten, für sonstige Kostbarkeiten bestimmte Cha- touille versehen, und ist auf Reisen so wie bei der Stadt gleich gut zu brauchen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 1520. (1)

Es ist ein noch wohl conditionirtes, etwas über fünf Octaven versehenes Forte-Piano, um einen sehr billigen Preis, täglich zu ver- kaufen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs- Comptoir.

3. 1496. (3)

Heute, als den 18. d. M., werden in der Herren-Casse, Haus-Nr. 210, im dritten Stocke, zwei als einspännige, schöne Pferdegeschirre, mit gelbem Beschlag, wie auch mit schwarzem, Reitsättel, Säume, zwei Kaleschen mit Koffern, wovon das Eine auch einspännig zu gebrauchen ist, in vollkom- men guten und brauchbaren Zustande; dann Frauenkleider, Kommodkästen und verschiede- ne Geräthschaften, an den Meißbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Kauflustige werden um die neunte Vormittagsstunde zu erscheinen höflichst ein- geladen.

3. 1491. (3)

**Zwei Wohnungen zu verge-
ben.**

Im Hause Nr. 13, in der Stadt, ist eine sehr schön hergestellte, ganz neu ausgemahlte Wohnung im zwei- ten Stocke, bestehend in vier Zim- mern, einem Cabinette, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, stündlich oder nächstkommenden Ge- orgi in Bestand zu belassen.

Auch ist für nächstkommende Georgizeit im Hause Nr. 145, in der St. Peters-Vorstadt eine Wohnung mit drei Zimmer, einer Küche, einer Speis, einem großen Weinkeller, Holzlege und Dachkammer, zu ver- geben. Ueber beide hier angezeigte Wohnungen erteilt der Gefertigte als Hauseigenthümer in seinem Wohn- hause, Nr. 146, am Marienplatz, nähere Auskunft.

Ignaz Bernbacher.